Hansestadt Wipperfürth

Zugestellt am: 09.12.2016

EINLADUNG

Sitzung:	Stadtrat IV/13
Sitzungstag:	Dienstag, den 13.12.2016
Sitzungsort:	Ratssaal des Alten Seminars, Lüdenscheider Str. 48
Beginn:	17:00 Uhr

NI = I. NACHTRAG

TAGESORDNUNG - unverändert -

1 Öffentliche Sitzung

1.6 Anfragen

1.6.2 Kommunikationskonzept
Klett, Stefan / CDU-Fraktion vom 23.11.2016
F/2016/199

NI - Nachgereichte Antwort -

Ö 1.6.2

Hansestadt Wipperfürth **F/2016/200**
Der Bürgermeister

BM - Bürgermeister

Kommunikationskonzept;
Anfrage des Ratsherrn Stefan Klett / CDU-Fraktion, vom 30.11.2016

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	Ö	13.12.2016	Kenntnisnahme

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:.

1) Der Auftrag an MfM wurde am 30.07.2015 durch den Bürgermeister i.H.v. 24.667 € vergeben. Warum wurden keine Vergleichsangebote eingeholt, dokumentiert und in die Akte gefügt?

Die Auswahl des Büros MfM erfolgte auf Grund einer Empfehlung, von Referenzen und einer persönlichen Vorstellung der Firma MfM in Wipperfürth. Dieser Termin war reine Akquise von MfM, wodurch keine Kosten zu Lasten der Stadt verursacht wurden. Es haben im Vorfeld auch Gespräche mit lokalen Anbietern stattgefunden. Hier ist es jedoch nicht zum Abschluss gekommen, da insbesondere auch ein lokaler Anbieter dazu geraten hat, aus Gründen der Objektivität ein externes Büro außerhalb von Wipperfürth zu wählen. Es erfolgte keine Ausschreibung, sondern eine freihändige Vergabe. Das RPA war nicht beteiligt.

2) Mit welcher Begründung wurde das Geld aus dem Titel /Mittelbindung 4000002449 / Sachkonto Tiefbau 783120 genommen?

Für jede Auftragserteilung erfolgt eine Mittelreservierung in SAP, damit bei Rechnungsstellung die notwendigen Haushaltsmittel auch zur Verfügung stehen. Hierfür steht vorliegend die Auftragsnummer 4000002449. Da das an MfM beauftragte Kommunikationskonzept innerhalb des Investitionsprojektes InHK, hier Unterposition 5.100.173.069 InHK Citymanagement, abgewickelt wurde, ist hier die Mittelreservierung gebucht worden. Haushaltstechnisch ist das InHK-Projekt dem Produkt Räumliche Planung und Entwicklung 1.09.01 zugeordnet (siehe auch S. II-203 ff. im Haushaltsplan 2016). Das Sachkonto Tiefbau wurde haushaltstechnisch gewählt, weil es kein passenderes investives Sachkonto gibt.
Das Budget ‚Citymanagement' wurde damals gewählt, weil es gerade in diesem Zusammenhang zur damaligen Zeit zahlreiche kritische Stimmen (Facebook, IG-Wipperfürth) zum InHK gab. Das Kommunikationskonzept hat der Verwaltung wichtige Tipps im Umgang mit diesen „Kritikern" geliefert.

3) Der Kostenvoranschlag datiert mit dem 29.07.2015, der Auftrag wurde am 30.07.2015 durch den Bürgermeister vergeben. Wie konnte hier angemessen geprüft, verglichen und entschieden werden? Wer hat inhaltlich geprüft?

Die von MfM in Rechnung gestellten Tagessätze liegen völlig Rahmen von üblichen Vergütungen bzw. Honoraren für Weiter- bzw. Fortbildungen.
Einer weitergehenden Prüfung bedurfte es daher nicht. U.a. aufgrund einer von der Verlagsgesellschaft managerSeminare durchgeführten Gehaltsstudie zählen u.a. zu den am höchsten bezahlten Themen mit einem durchschnittlichen Tagessatz von knapp 1.400 Euro Fortbildungen zu Management-Skills, Organisationsentwicklung und Changemanagement, gefolgt von Soft Skills bzw. Führungs- und Sozialkompetenzen (ca. 1 200 Euro). Das Schlusslicht bildet hier IT/EDV-Schulungen (736 Euro/Tag). Ein Honorar von knapp 1.400 Euro pro Tag erhalten u.a. Trainer, Berater und Coaches bei Weiterbildungen für die Zielgruppe der mittleren und oberen Führungskräfte. Der durchschnittliche Tagessatz [(4 x 1.500 Euro) + (15 x 950 Euro) : 19 = 1.065 Euro)] gemäß Angebot von MfM liegt in diesem Rahmen und war daher aufgrund der vermittelten Thematik nicht zu beanstanden.

4) Im Kostenvoranschlag von MfM sind vier Tagessätze Geschäftsführer à 1.500€ und 15 Tagessätze „Senior Consult“ à 950 € aufgeführt. In der Rechnung wird lediglich pauschal gem. Kostenvoranschlag i.H. v. 24.667 € abgerechnet. Was wurde konkret in den Stunden von wem geleistet und nachgewiesen und wo wurden diese Leistungen erbracht?

zu der Höhe der Tagessätze vgl. Stellungnahme unter 3).
Es wurde ein Gesamtpaket in Auftrag gegeben, welches aus den angebotenen Modulen der Firma MfM zusammengestellt wurde. Es fand u.a. der Workshop am 03.09.2015 statt (Teilnehmer siehe unter 5.) Da die Leiterin und Geschäftsführerin von MfM nicht zufrieden war mit dem erreichten am Ende des Workshop-Tages, ist sie ohne Anrechnung auf die Tagessätze zu einem zweiten Termin nach Wipperfürth gekommen. Dazu wurden lediglich die Flugkosten für Frau Pfaff von der Stadt übernommen. Darüber hinaus fanden u.a. mehrfach und ausführliche Telefonate und Videokonferenzen statt.

5) Wer hat an dem Workshop am 03.09.2015 teilgenommen?

Die Fachbereichsleitungen, der Bürgermeister, der Beigeordnete, der damalige Kämmereileiter und die City-Managerin.

6) Was war das Ergebnis? Gibt es eine Dokumentation, Arbeitsergebnisse und Aufträge, die sich daraus ergeben haben?

Das Ergebnis wurde in der HFA – Stizung vom 13.09.2016 vom BM vorgestellt und in der Niederschrift allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt. Beispielhaft sei hier nur noch mal das Projekt „digitale Hanse“ wiederholt.

7) Wieso wurde die Anzahl der Workshops von ursprünglich zwei auf einen reduziert bzw. was verbirgt sich hinter „ 2. Teil Workshop am 13.09.2015“ und einer diesbezüglichen Anreise der Geschäftsführerin aus Berlin am 20.09.2015?

Ein zweiter Workshop-Termin wurde zum damaligen Zeitpunkt für nicht mehr notwendig erachtet.

Bei dem 2. Termin (Termin war am 15.09.2015) handelt es sich um ein kostenloses Angebot von Frau Pfaff, den 1. Workshop zum Abschluss zu bringen, da ihr das bei dem ursprünglich geplanten eintägigen Termin für den Workshops am 03.09.2015 nicht gelungen war. Um diesen Abschnitt also abzuschließen und ihrem persönlichen Anspruch an ihre Serviceleistung Rechnung zu tragen, wurde von Frau Pfaff ein kostenloser 2. Termin (der zu dem 1. Workshop inhaltlich zu zählen ist) nochmal in Wipperfürth durchgeführt. Hierfür wurden lediglich die Kosten der Anreise per Flugzeug von der Stadt Wipperfürth übernommen.

8) Was geschah am Ende der Konzeptphase ab September 2015? Laut Akte ist von Restmitteln 2015 die Rede. Wurden diese 2016 verwendet bzw. sollten verwendet werden?

Aus der Auftragsabrechnung ergaben sich 44,91 € (!) Restmittel (Auftragssumme = 24.667,00 €, Summe der 3 Teilrechnungen = 24.622,09 €). Der Auftrag wurde nach der letzten Teilrechnung als erledigt gesetzt. Die Restmittel von 44,91 € standen damit für weitere Finanzierungen innerhalb des InHK-Projektes 5.100.173 zur Verfügung.

9) Laut Akte ist von einem „vorgegebenen Rahmen von 25.000 € für das Jahr 2016“ die Rede (Umsetzungsphase). Warum wurde dies nicht durchgeführt und wer hat das wann entschieden?

Alle Module vom MFM sind so konzipiert, dass sie für sich alleine stehen können. Die Auswahl der Module, die von der Stadt in Anspruch genommen wurden, hat sich erst während der Arbeitsphase ergeben. Es war nie davon ausgegangen worden, alle Module in Anspruch zu nehmen. Die angebotenen Module waren nicht Gegenstand der Beauftragung, sondern die Anzahl der in Anspruch zu nehmenden Tagessätze.

10) In der HFA – Sitzung v. 13.09.2016 sprach der Bürgermeister von weiteren, internen Sitzungen des Verwaltungsvorstandes und damit verbundenen Kosten. Welche Sitzungen waren das und wie hoch sind die über den Kostenvoranschlag von MfM entstandenen, zusätzlichen Kosten?

Der erweiterte Verwaltungsvorstand tagt wöchentlich. An einem solchen regelmäßigen Termin, also in einer ganz normalen VV-Sitzung, wurde das Konzept von MfM intern, ohne Beteiligung von MfM, besprochen. Das ist Routine und laufende Arbeit der Verwaltung. Es sind also keine zusätzlichen Kosten entstanden.

11) Wer hat an den Sitzungen teilgenommen? Gibt es Dokumentationen, Arbeitsergebnisse oder Aufträge, die daraus resultieren?

Das Tagesgeschäft, wozu auch der regelmäßigen Termin der erweiterten VV zählt, wird nicht dokumentiert.

12) Fanden alle Workshops, Vor,- und Nachgespräche in Wipperfürth statt oder gab` es incl. der Vorbereitungsphase auch Termine außerhalb, insbesondere in Berlin? Wenn ja, wer hat daran teilgenommen?

Nein, alle kostenrelevanten Termine im Zusammenhang mit dem Auftrag fanden ausschließlich in Wipperfürth statt.

Anlage: Anfrage

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente
Tagesordnung Nachtrag 1
Vorlagendokumente
TOP Ö 1.6.2 Kommunikationskonzept; Anfrage des Ratsherrn Stefan Klett / CDU-Fra
Deckblatt mit Antwort F/2016/200 2
Inhaltsverzeichnis 6